

Lass uns reimen!

Sprachspiele

Einleitung

- Die vergrößerten Abbildungen von Seite 10 aus dem ICH+DU (siehe Blatt 2) werden ausgeschnitten und laminiert.
- Die eine Hälfte der hergestellten Reim-Bildkarten wird offen in die Kreismitte gelegt und die Pädagogin bzw. der Pädagoge stellt den Kindern Rätsel:
 - Womit kannst du den Duft der Frühlingsblumen riechen?
 - Wenn du einmal gekleckert hast, was benötigst du dann, um es wieder aufzuwischen?
 - In welches Instrument kannst du oben vorsichtig hineinblasen, und wenn du mit deinen Fingern unterschiedliche Löcher dabei abdeckst, kommen unterschiedliche Töne heraus?
 - Kennst du ein kleines, graues Tier, das gerne Käse frisst und sich in kleinen Löchern versteckt? Wenn ja, wie heißt es?
 - Welches Tier kann mit seinen Kiemen unter Wasser atmen?
 - Wie heißt das Tier, mit dem die Menschen gerne spazieren gehen und das gerne einem Stöckchen nachläuft und es meist wieder zurückbringt?
 - Wie heißt das kleine runde Ding, mit dem du deine Jacke zumachst?

Hauptteil

- Nun legt die Pädagogin bzw. der Pädagoge die restlichen Bildkarten in die Kreismitte dazu.
- Es wird ein Wort genannt wie beispielsweise „Nase“, und die Kinder suchen das passende Reimwort.
- Wer es als Erstes gefunden hat, bekommt das Reim-Bildkarten-Paar.
- Das Spiel wird so lange fortgeführt, bis keine Bildkarten mehr in der Kreismitte liegen.
- Gewonnen hat das Kind, das am Ende am meisten Bildkarten hat.

Ausklang

- Danach bearbeiten die Kinder die Seite 10 im ICH+DU selbstständig.
- Die Bildkarten bleiben auch im Freispiel für die Kinder zugänglich, sodass sie immer wieder die Reim-Paare suchen können.
- Besonders lustig ist es, wenn alle Karten offen am Tisch liegen, ein Wort genannt wird und die passende Reimkarte mit einer Fliegenklatsche erwischt werden muss. Wer die Karte als Erstes erwischt, bekommt dieses Paar, und wer am Ende am meisten Bildkarten hat, gewinnt das Spiel.

Bildungsziele

- Reimwörter finden
- Erweiterung des Wortschatzes

